



Historisches Bild der Zeltstadt von 'Arafat während des Hajj (aus F. E. Peters, *The Hajj*, Princeton 1994)

Was geschah auf der Ebene von 'Arafat?

Nach Amina Adil

Als der Prophet Muhammad ﷺ einmal darauf bestand, den Engel Gabriel عليه السلام in seiner wahren Gestalt zu sehen, geschah es eines Tages bei 'Arafat, daß er eine sein gesamtes Gesichtsfeld einnehmende Wahrnehmung hatte und voller Furcht zu Boden stürzte. Als er wieder zu sich kam, hielt der Engel, nun wieder in menschlicher Gestalt, ihn in den Armen und sprach: „Fürchte dich nicht, o Gesandter Gottes, ich bin es, dein Freund Gabriel.“

Als Adam und Eva, möge Allahs Wohlgefallen auf ihnen sein, vom Paradies auf die Erde gefallen waren, in tiefer Trauer Tränen der Reue vergossen hatten und zudem voneinander getrennt

waren, befahl der Allmächtige Herr ihre Wiedervereinigung. Dies geschah bei 'Arafat, auf der „Ebene der Erkenntnis“.

Nachdem Allah der Allmächtige dem Propheten Musa عليه السلام Sein Wort und die Tafeln der Thora geoffenbart hatte, war Musa von so großer Gottesliebe ergriffen, daß er Ihn bat, Sich Selbst ihm zu offenbaren. Über diese Ungeheuerlichkeit erstaunt, ließ der Herr zur Warnung Scharen von fürchteinflößenden gewaltigen Wesen vor ihm erscheinen. Doch als er hartnäckig blieb, sandte Allah einen winzigkleinen, von siebzigtausend Schleiern umhüllten Lichtstrahl Seines Göttlichen Thrones auf einen Berg und spaltete diesen in sieben Teile.

Je drei Teile flogen nach Medina und Mekka, darunter der Jabal Nür und Jabal Uhud, ein Stück blieb zwischen Himmel und Erde hängen. Dies geschah am Tag von 'Arafat. [vgl. a. L I Nr. 45] ♦

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Tefkrou Anthia 7,

Cy-2566 Lympia / Lefkosia.

salim@spohr.cc, hagar@spohr.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com.

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.

Überlieferungen zu 'Arafāt

In der Nähe des Gipfels von 'Arafāt erreichte den geliebten Propheten Muḥammad ﷺ die Offenbarung:

„...Heute habe ich euch eure Religion vervollkommen und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zum Glauben erwählt ...“ (Koran 5:3)

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ
وَأَتَمَّمْتُ عَلَيْكُمْ
نِعْمَتِي وَرَضِيتُ
لَكُمْ الْإِسْلَامَ دِينًا

Tāriq Ibn Schihāb ﷺ überlieferte von 'Umar Ibn al-Khaṭṭāb ﷺ, daß ein Mann von der Gemeinschaft der Juden zu letzterem gekommen war und zu ihm gesagt hatte: „O Amir al-Mu'minīn, es gibt in eurem Buch einen Vers, der einem Tag gewidmet ist, den wir, wäre das auf uns, die Gemeinschaft der Juden, herabgesandt worden, gewiß zu einem Feiertag gemacht hätten!“ 'Umar fragte: „Welchen Vers?“ Er antwortete: „Heute habe Ich für euch eure Religion vollendet, und Ich habe Meine Gnade an euch erfüllt, und Ich habe für euch den Islam als Religion auserwählt“ (5:3). Darauf sagte Umar: „Wir kennen schon diesen Tag und den Ort, an dem er auf den Propheten, Allah segne ihn und schenke ihm Heil, herabgesandt wurde: als er auf 'Arafāt stand an einem Freitag“ (Bukhārī, Muslim).

Der Prophet Muḥammad, Allah segne ihn und schenke ihm Heil, sagte: „Der Tag von 'Arafāt, der Tag des Opfern und die Tage des Tashrīq (11., 12., 13. Dhu l-Hijjah) sind für uns, die Angehörigen des Islam, Feiertage, und es sind Tage des Essens und des Trinkens“ (Tirmidhī). Für die Muslime, die sich nicht auf der Ebene von 'Arafāt befinden, ist es allerdings Sunna (Praxis des Propheten ﷺ), am Tag von 'Arafāt zu fasten.

Von 'Umar ﷺ wird überliefert, daß er sagte: (Der Vers ‚Heute habe Ich für euch eure Religion vollendet...‘) wurde an einem Freitag am Tag von 'Arafāt herabgesandt, und beides – Preis sei Allah – sind Feiertage für uns“ (Fathu l-Bari bi-Sharḥ Ṣaḥīḥ al-Bukhārī).

Und der Gewaltige schwört nur bei Gewaltigem. Es ist der „bezeugte Tag“, bei dem Allah im Koran schwört: „Beim Himmel mit den Sternbildern und dem versprochenen Tag und dem Zeugen und dem Bezeugten: ...“ (85:1-3). Abū Huraira ﷺ berichtete, daß Allāhs Gesandter ﷺ sagte: „Der ‚versprochene Tag‘ ist der Tag der Auferstehung, und der ‚bezeugte Tag‘ ist der Tag von 'Arafāt, und der ‚Zeuge‘ ist der Freitag. ...“ (Tirmidhī).

Der „versprochene Tag“ ist der Tag der Auferstehung, da Allāh den Menschen das Kommen dieses Tages versprochen hat. Der „bezeugte Tag“ ist der Tag von 'Arafāt, da die Menschen ihn „bezeugen“, d. h. dort gegenwärtig sind und sich dort versammeln. Und der „Zeuge“ ist der Freitag, der bezeugen wird, wer das Freitagsgebet verrich-

tete (Tuhfatu l-Ahwadhi bi-Sharḥ Jami' at-Tirmidhī).

Der Tag von 'Arafāt ist auch der „ungerade“ Tag, bei dem Allāh in den Versen schwört: „Bei der Morgendämmerung, und zehn Nächten, und dem Geraden und dem Ungeraden. ...“ (89:1-3). Jabir ﷺ sagte, daß der Prophet ﷺ sagte: „... und der ‚Ungerade‘ ist der Tag von 'Arafāt, und der ‚Gerade‘ ist der ‚Tag des Opfern“ (Aḥmad).

Der Prophet ﷺ sagte: „Das Fasten am Tag von 'Arafāt – ich hoffe ja darauf, daß Allah (damit die Sünden des) vorausgegangenen Jahres vergibt und die des nachfolgenden Jahres“ (Tirmidhī).

Das Fasten am Tag von 'Arafāt ist *mustahabb* (empfohlen) für denjenigen, der nicht pilgert. Der Pilgernde soll nicht an diesem Tag fasten, da der Prophet ﷺ diesen Tag auf der Pilgerfahrt nicht fastete (Bukhārī, Muslim).

Der Tag, an dem Allah mit der Nachkommenschaft Adams ﷺ das Abkommen schloß.

Ibn Abbas ﷺ überlieferte sinngemäß: „Allāhs Gesandter, Allah segne ihn und schenke ihm Heil, sagte: ‚Allāh schloß das Abkommen mit der Nachkommenschaft Adams in Na'man‘, d. h. 'Arafāt: Er brachte ... jegliche Nachkommenschaft hervor und breitete sie vor Sich aus ... und sagte: ‚Bin Ich nicht euer Herr?‘ Sie sagten: Ja doch, wir bezeugen es!‘ – daß ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: ‚Wir waren ja diesem gegenüber achtlos‘. Oder ihr sagt: ‚Unsere Väter haben vorher Mitgötter gegeben, und wir

waren die Nachkommen, nach ihnen, also vernichtet Du uns wegen dem, was die Taugenichtse getan haben?“ (7:172-173)“ (Aḥmad).

Dies war ein gewaltiger Tag und ein gewaltiges Abkommen.

Der Tag von ‘Arafāt ist der Tag der Vergebung der Sünden, der Errettung aus dem Höllenfeuer und

des Stolzes Allāhs auf diejenigen, die sich dort befinden. – ‘A’isha, möge Allāh mit ihr zufrieden sein, berichtete, daß Allāhs Gesandter ﷺ sagte: „Es gibt keinen Tag, an dem Allāh mehr Knechte aus dem Feuer errettet als am Tag von ‘Arafāt. Er kommt näher und drückt Seinen Stolz auf sie (die Menschen bei ‘Arafāt) gegenüber den Engeln aus und sagt: ‚Was möchtet jene?‘“ (Muslim).

Abū Huraira berichtete, daß Allāhs Gesandter ﷺ sagte: „Allāh, der Mächtige und Erhabene, drückt gegenüber den Engeln Seinen Stolz auf die Menschen von ‘Arafāt aus und sagt: ‚Schaut auf Meine Knechte, (wie sie) ungekämmt und voller Staub (zu Mir gekommen sind)“ (Aḥmad).

[Quelle: www.muslimehel-fen.org]

Die heilige Nacht von ‘Arafāt (I)

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem ‘Īshā’-Gebet, 9. Dhu l-Ḥijjah 1430, 25. November 2009

Dastur yā Rijāl Allāh, madad, madad.

Wenn Er uns nicht aufrichtet, können wir nicht aufstehen.

As-salāmu ‘alaykum, ihr Zuhörer, als erstes bitten wir um Vergebung von unserem Herrn Allāh dem Allmächtigen in dieser heiligen Nacht.

Es ist eine der heiligsten Nächte, diese Nacht, in der die Pilger dabei sind, ‘Arafāt zu erreichen, den heiligen Ort im Ḥijāz, um dort zu sein. Und wir stehen auf zur Ehre dieser heiligen Nacht, um unseren Herrn zu verherrlichen, der endlos zu verherrlichen ist entsprechend unseren Möglichkeiten. Und wir sagen, wie alle Pilger sagen:

Allāhu akbar, allāhu akbar, lā ilāha illā llāh allāhu akbar, allāhu akbar wa lillāhi l-ḥamd.

Takbīr ohne Ende für den Herrn der Himmel.

Und ebenso geben wir dem in der Göttlichen Gegenwart unseres Herrn Meistgeliebten und Meistgeehrten unseren höchsten Respekt und sagen: *alfu ṣalāt, alfu salām* auf dich, o unser Höchstgepriesener, Sayyidinā Muḥammad ﷺ. Wir bitten um Vergebung in dieser heiligen Nacht.

Und wir sagen: *A‘ūdhu billāhi mina sh-shayṭāni r-raḥīm*. O unser Meister, bitte gib uns Schutz, den zu gewähren dir durch den Meistgeehrten gewährt worden ist. Dir ist solch eine Macht gegeben worden, einen jeden, der auf diesem Planeten lebt, zu bewahren und zu beschützen und zu beschirmen.

Und wir sagen: *Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*. O Menschheit, du mußt versuchen zu lernen, *bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm* zu sagen, und das stellt eine wahre Verbindung deines physischen Wesens zu deinem himmlischen spirituellen Wesen her: *bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*. Wenn wir dies hier sagen, führt es dazu, daß

schließlich unser wahres Wesen in den Himmeln *bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm* sagt.

Und der Herr der Schöpfung beauftragt den in Seiner Göttlichen Gegenwart meistgeehrten einen, es zu hören und zu beherzigen und den schwachen Dienern zu gewähren, um was sie bitten.

So ist es, wenn wir *bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm* sagen, wie ein nachgemachter Vers, der uns über die Zunge läuft. Und diese heiligen Namen Allāhs des Allmächtigen können die Stufen der gewöhnlichen Leute nicht direkt erreichen.

Es muß von den himmlischen Stationen auf den Meister dieses Planeten kommen, und er empfängt von diesen himmlischen Stufen entsprechend seiner Stufe. Und die himmlischen Stufen sind zahllos. *Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm* erreicht jeden, der erschaffen worden ist, und ebenso jeden, der dabei ist, in die Existenz zu kommen. Das ist unser wahrer Kraftbrunnen oder Kraftquell, der

es der Menschheit auf diesem Planeten ermöglicht, sich zu erheben.

Auch unser Planet bekommt solch eine Kraft, da wir sagen: *bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*. Der ganze Planet singt ebenso und wird von wunderschönem Gesang der Engel umfangen, die singen: *bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*.

Und zwar siebenmal in der kleinsten Zeiteinheit. Dieser siebenfache Gesang umkreist unseren Planeten. Wenn das nicht wäre, könnte er sich nicht bewegen oder wäre tot. Wie wenn die Wissenschaftler sich bemühen, etwas über den Mars herauszufinden und doch nur auf Felsen schauen, nichts mehr. Denn der Ge-

sang des Planeten, *bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*, hat ein Ende gefunden.

Mit dem Ende des Gesanges wird er zu einem toten Planeten, der durch den Weltraum läuft. Unser Planet ist jetzt ein lebender Planet. Und was ist es, das unseren Planeten lebendig macht? Allāhs des Allmächtigen heiliger Name, den Er die Menschen aussprechen läßt: *bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*. Diese Kraft kommt auch auf ihn und macht, daß er läuft, sie macht aus unserem Planeten einen lebenden.

Und Planeten sterben, ja, Planeten sterben auch. Wenn sie anhalten und aufhören, *bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm* zu sagen, wenn der Meister auf diesem Planeten aufhört, stirbt

dieser Planet und wird zu einem toten. Aber sie werden durch einige andere, lebende, geschoben oder gezogen, und in unserem Solarsystem ist die Sonne das größte Kraftzentrum.

Und die Sonne hat nicht nur einen Meister, sie hat vielleicht 70.000 Meister, von denen einer von ihnen auf diesem Planeten ist. Siebzigtausend Meister müssen die Verantwortung für die Sonne tragen. Wenn das nicht so wäre, könnte sie sich nicht bewegen, keine Energie geben, Licht geben, Farben geben, Leben geben – Ende. Sie tragen die Verantwortung.

Das ist etwas vom himmlischen Wissen, das auf niedrigsten Stufen kommt. Und höher und höher und höher gibt es zahllose Meister, die von außen her ebenso umfassen.

Dies betrifft das Sonnensystem, und sie machen, daß es sich in vollkommenem Zustand bewegt. Da gibt es keine falsche Bewegung unter solch gewichtigem Schutz – niemand kann sich das vorstellen.

Unsere Astronomen schauen, aber sie verstehen nicht, wie dieses Sonnensystem sich bewegt. Durch sich selbst ist es nicht möglich. Für diesen Planeten allein sind es 70.000 ausübende mächtige himmlische Wesen, für das Sonnensystem können wir keine Zahl nennen.

Und sie laufen gemäß heiligem Befehl des Eigners des Throns, dem heiligen Befehl Allāhs des Allmächtigen. Und sie irren niemals darin, wohin die Reise geht in unbegrenzten Meeren, für die kein Maß und keine Richtung wie die des Ostens, Westens, Nordens oder Südens, des vor oder zurück, gilt. Nein, nein.

[Fortsetzung]

Wir sind umgezogen. Unser neues Zuhause ist ein altes Steinhaus 5 km von Dali entfernt im Dorf Lympia. Es grenzt an eine türkische Enklave, das irgendein Geheimnis hat, das wir bestimmt noch aufdecken werden. Von dort ist, wenn der Wind günstig steht, gelegentlich der Adhān zu hören. Die Moschee in Dali wird weiterhin von Sheikh Salim betreut. Auch dort deutet sich eine erfreuliche Neuigkeit an, über die wir *inshā'allāh* noch berichten werden.

Wegen des Umzugs sind wir mit dem *Lichtblick* leider einige Wochen in Verzug geraten. Die fehlenden Nummern sollen so bald wie möglich fertiggestellt werden. Wir bitten, liebe Leser, um Euer Verständnis.

Hier unsere Daten auf einen Blick – die Telefonnummern sind gleich geblieben:

Spohr Publishers LTD
7, Tefkrou Anthia
Cy-2566 Lympia/Lefkosia
C y p r u s

Salim Spohr
phone (1): +357 9927 1507
phone (2): +90 533 874 2693
mail: salim@spohr.cc
salim@spohr-publishers.com

Haġar Spohr
phone (1): +357 9923 3768
phone (2): +90 533 873 7092
mail: hagar@spohr.cc
hagar@spohr-publishers.com
fax (1): +357 22 527 548

Unsere Auslieferung für Bücher:

Verlagsservice ARB
Hauptstraße 67
69250 Schönau
Telefon: +49-6228 – 10 19
Fax: +49-6228 – 81 05
E-Mail: verlagsservice@arb24.de